

01-2005

news

Lehramt wird fortgeführt

Der Universitätsrat bestätigte am 17. März im wesentlichen die Senatsentscheidung zur Zukunft der Philosophisch-Historischen Fakultät. Die Lehramtsstudiengänge an der Universität Stuttgart sollen zunächst unverändert fortgeführt werden. Spätestens gegen Ende des Jahrzehnts soll die Universität allerdings erneut über die Weiterführung entscheiden. Folgende Veränderungen hatte der Senat am 23. Februar 2005 beschlossen: Eine der beiden Professuren „Mittelalterliche Geschichte“ oder „Geschichte der Frühen Neuzeit“ soll entfallen. Die Romanischen Literaturen I und II sollen zu einer Professur zusammengefasst werden. Der Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik wird am Institut für Philosophie angesiedelt. Anders als der Senat, der den Verbleib des Instituts für Maschinelle Sprachverarbeitung in der Fakultät präferiert, wünscht der Universitätsrat einen Wechsel des Instituts in die Fakultät Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik. Das Institut für Kunstgeschichte bleibt unangetastet. „Damit sind die Weichen für die Zukunft der Philosophisch-Historischen Fakultät gestellt“, kommentierte Uni-Rektor Prof. Dieter Fritsch den Senatsbeschluss. „Die Geisteswissenschaften sind und bleiben eine Notwendigkeit und ein Gewinn für das Profil unserer technisch-naturwissenschaftlichen Universität“, betonte er. Auch Universitätsratsvorsitzender Prof. Berthold Leibinger brach erneut eine Lanze für die Geisteswissenschaften und unterstrich deren Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiums. Auf dieser Basis wird es der Fakultät auch möglich sein, die Profilbildung in Richtung Kulturwissenschaften weiterzuentwickeln. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung zu.

neu: tag der wissenschaft



Grafik: Arne Beck

Der Tag der offenen Tür heißt ab sofort „Wissenschaft entdecken – Tag der Wissenschaft an der Universität Stuttgart“. Der neue Titel und die Veranstaltung wollen die Wissenschaft mehr als bisher in den Mittelpunkt rücken. Denn es gibt viel zu entdecken auf dem Campus in Vaihingen und im Uni-Bereich

Stadtmitte! Die Besucher bekommen einen Einblick in die Welt der Wissenschaft und die herausragenden Forschungsleistungen unserer Universität und auch die Mitarbeiter sehen, was sie selbst und ihre Kollegen leisten. Mitmachaktionen, Vorführungen, Experimentalvorlesungen und ausführliche Vorstellungen der Studiengänge und Forschungsprojekte an den Instituten



Foto: Eppeler

bieten allen Interessierten die Möglichkeit, in verschiedene Fachgebiete hineinzuschneupern. Nicht nur der Name hat sich geändert, auch der Veranstaltungszeitraum verschiebt sich auf 11.00 bis 17.00 Uhr. Anschließend startet auf dem Campus in Vaihingen als Fest für Besucher und Mitarbeiter die „Science

Party“. Von 17.00 bis 22.00 Uhr kann gefeiert werden, auf der Bühne werden sich Menschen aus den verschiedensten Bereichen unserer Universität präsentieren.

Bitte vormerken: „Wissenschaft entdecken“ am Samstag, den 18. Juni 2005!

nachlese zum jubiläumsjahr

Fotowettbewerb

Insgesamt 200 Bilder haben die Beschäftigten der Universität beim vom Personal-

rat ausgeschriebenen Fotowettbewerb eingereicht. Glücklicher Gewinner des 1. Preises, ein Wochenende im Waldhotel Zollernblick, ist Norbert Kieslich. Das Foto zeigt den Diplomingenieur an seinem Arbeitsplatz im Heizkraftwerk. Eine Digitalkamera gewann Dr.-Ing. Heydrun Schröpel vom Institut für Maschinenelemente. Das von ihr eingereichte Foto zeigt Studierende, die als Konstruktionsübung einen Turm bauen. Ein Büchergutschein ging an Siglinde Waehling, Sekretärin im Institut für Elektrische und Optische Nachrichtentechnik für ein Foto aus dem Jahr 1960.

- 1. Preis Foto: Heinz Heiss
- 2. Preis Foto: Institut
- 3. Preis Foto: Institut



1



2



3

Die Universität Stuttgart nach 1945

Zum Ausklang des Jubiläumsjahres gab die Universität Stuttgart mit einer weiteren Publikation Einblick in ihre Geschichte. Das reich illustrierte Buch beschreibt die Geschichte der ehemaligen Technischen Hochschule von den Notjahren der Nachkriegszeit über den Bildungsboom der sechziger Jahre bis hin zur Gegenwart. Die Universitätsbauten werden als Zeugnisse der modernen Architekturgeschichte vorgestellt. Über 50 Biografien zeigen den Werdegang bedeutender Stuttgarter Wissenschaftler, vorgestellt werden unter anderem der Politologe und Historiker Golo Mann, der Philosoph und Semiotiker Max Bense, der Erfinder des Perlon, Paul Schlack, und der durch seine Türme und Brücken weltweit bekannte Bauingenieur Fritz Leonhardt.

Die Universität Stuttgart nach 1945. Geschichte – Entwicklungen – Persönlichkeiten. Hrsg. von Norbert Becker und Franz Quarthal. Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2004: 368 Seiten, 145 Abbildungen, 29,90; ISBN 3-7995-0145-2



Reden zum Festakt am 9. Juli 2004

Einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr war die Festveranstaltung in der Liederhalle. Wer diese verpasst hat, kann die



Reden von Rektor Prof. Dieter Fritsch, Dr. Claus Dieter Hoffmann, dem Vorsitzenden der Vereinigung von Freunden der Universität Stuttgart, und vom Ministerpräsidenten Erwin Teufel in der Reihe „Reden und Aufsätze“ über die Universitätsbibliothek beziehen.

www.ub.uni-stuttgart.de

probiert die uni aus!

Von Januar bis März lief die achte Runde des Projekts „Probiert die Uni aus!“. Seit 1997 nutzten über 1.300 Oberstufenschüler-

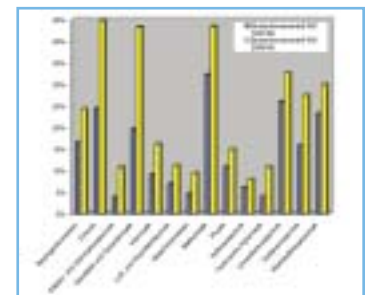


Foto: Institut

rinnen aus dem Großraum Stuttgart die Gelegenheit, sich einen Eindruck über die verschiedenen Studiengänge zu verschaffen. Sie nahmen an Workshops teil und durften selbst Experimente durchführen. Das Projekt soll dafür sorgen, die noch immer verhältnismäßig geringen Studentinnenzahlen in vielen naturwissenschaftlichen und technischen Studienfächern an der Universität Stuttgart zu erhöhen. Die Studentinnenzahlen in den beteiligten Studiengängen sind seit dem Beginn des Projektes stetig angestiegen, bei einigen Studiengängen hat sich der Studentinnenanteil sogar mehr als verdoppelt. „Dieser Anstieg wäre nicht so gravierend, wenn wir das Projekt nicht hätten“, ist Beate Langer vom Frauenreferat überzeugt. Einige der ehemaligen Teil-



Foto: Müller



nehmerinnen betreuen mittlerweile selbst die Workshops für die Schülerinnen. www.uni-stuttgart.de/frauenbeauftragte/

AlumniNews Sonderausgabe

Im Jubiläumsjahr veranstaltete die Universität zum ersten Mal einen Alumni-Tag. Schwerpunktthema des vom Netzwerk „alumnus“ herausgegebenen Heftes ist die Podiumsdiskussion an diesem Tag zum Thema „Wege in die Zukunft: Visionen und Modelle für die Universität Stuttgart!“ Die farbige Retrospektive kann über die Stabsstelle „alumnus“ bezogen werden.

www.uni-stuttgart.de/alumni/



studiengebühren als drittmittel der lehre

Rektor Prof. Dieter Fritsch ist froh, dass das Bundesverfassungsgericht den Weg zu Studiengebühren geebnet hat: „Mit Studienentgelten können auch die Studierenden einen Beitrag zu ihrer hochqualitativen Ausbildung leisten. Keine Studienentgelte zu erheben ist unsozial, da schon Kindergärten von den Eltern Entgelte abverlangen.“ An der Universität Stuttgart rechnet man mit Nettoeinnahmen von etwa 15 Millionen Euro, die in erster Linie zur Verbesserung der Lehre, als so genannte „Drittmittel der Lehre“, eingesetzt werden sollen. Ein Teil des Geldes wird sicher auch zur Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt, wie zum Beispiel verlängerte Öffnungszeiten der Bibliotheken. Im Februar hat sich die Landesrektorenkonferenz der Universitäten bei der Einführung von Studiengebühren in Baden-Württemberg auf bestimmte Grundsätze verständigt, wie einen durchschnittlichen Betrag von 500 Euro pro Semester und den Aufbau eines Darlehenssystems. Mit der Einführung ist ab 2007/08 zu rechnen. Diskussionsforum beim Wissenschaftsministerium zum Thema Studiengebühren:

www.mwk-bw.de

seiltragwerke für die stadien der fußball-wm

Wesentlichen Anteil daran, dass Seile für unterschiedlichste Aufgaben sicher und zuverlässig funktionieren, hat das Institut für Fördertechnik und Logistik (IFT) der Universität Stuttgart, das sich seit mehr als 75 Jahren als einziges Institut in Europa mit Seilforschung in der ganzen Bandbreite befasst. Im Dezember erhielt das Institut die erweiterte Zulassung für den gesamten Seilbahnbereich in Bayern. Am 17. und 18. Februar 2005 lud das IFT zu den zweiten internationalen Seiltagen nach Stuttgart. Das breite Spektrum der Stuttgarter Forscher reicht von den Seiltragwerken für die Stadien der Fußball-WM 2006 über seilverspannte Brücken, Seilentwicklungen für Aufzuganlagen bis zu komplexen Spannungsberechnungen bei Drahtseilen. Das

sofia-institut gegründet

Das Projekt hat schon vor seiner offiziellen Gründung Schlagzeilen gemacht: im Juli



Foto: Eppler

2004 war die Entscheidung für Stuttgart als Standort des deutschen Betriebszentrums für das Stratosphären Observatorium für Infrarot Astronomie (SOFIA) gefallen und im November war ein entsprechender Vertrag zwischen der Universität und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) geschlossen worden. Im Januar 2005 wurde nun das Deutsche SOFIA-Institut (DSI) offiziell gegründet. Beteiligt sind derzeit sieben Uni-Institute, der Stuttgarter Flughafen, das Planetarium Stuttgart, die Steinbeis-Stiftung und mehrere Schulen in Baden-Württemberg und Brandenburg.

www.irs.uni-stuttgart.de

IFT als baurechtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle für Bauprodukte ist unter anderem zuständig für Hochfeste Zugglieder, das sind Seile mit Seilendverbindungen. Diese bilden den Kern der Tragwerkskonstruktionen vieler Stadionüberdachungen wie zum Beispiel der WM-Spielstätten in Stuttgart, Gelsenkirchen, Hamburg, Frankfurt, Köln, Hannover und Leipzig. Die Wissenschaftler des IFT betreuen die Hersteller vor Ort, sie haben die Zulassungen geregelt und sind für die Qualitätssicherung verantwortlich.

www.uni-stuttgart.de/ift/



Foto: Fa. Pfeiffer GmbH

kurz notiert

SCHLUSS MIT DER ZETTELWIRTSCHAFT

Die Buchbestände der Universitätsbibliothek können ab April 2005 rund um die Uhr recherchiert werden. Die retrospektive Erfassung der Buchbestände der UB ist abgeschlossen, deshalb hat der seit 1912 bestehende bisherige Zettelkatalog ausgedient. Der Buchbestand ist nun vollständig elektronisch nachgewiesen und steht über den Online-Katalog Tag und Nacht an sieben Tagen der Woche jedermann zur Verfügung. Nächster Termin für eine Einführung in die Nutzung der Bibliothek ist der 5. April.

www.ub.uni-stuttgart.de

E-LEARNING IST STUDENTISCHER ALLTAG

Im Jahr 2000 kannten lediglich 34 Prozent der Studierenden E-Learning Angebote, 2004 sind es schon 86 Prozent. e-Learning – das computer- und netzgestützte Lehren und Lernen – hat sich im Studienbetrieb deutscher Hochschulen etabliert, meldet die Hochschul-Informations-System GmbH nach einer Online-Erhebung.

AUSSTELLUNG IM „RAUM DER KUNST“

„Ich habe noch viele Fragen“ hat die Künstlerin Sigita Laubengauer eine Ausstellung überschrieben, die seit 17. März im Gebäude der Zentralen Verwaltung der Uni Stuttgart am Stadtgarten zu sehen ist. Die vom KunstkreisRektoramt im Studium Generale der Uni Stuttgart organisierte Ausstellung ist bis zum 15. Juli montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

NEUE CAFETERIA

Auf dem Campus Vaihingen der Universität Stuttgart hat das Studentenwerk Stuttgart eine neue Cafeteria eröffnet. Das „Friends-Bistro“ im Internationalen Zentrum der Universität Stuttgart am Pfaffenwaldring 60 bietet im Innenbereich rund 50 und im Sommer 30 Plätze auf der Terrasse. Von Montag bis Freitag ist das Bistro täglich von 8.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

eigenes magazin der maschinenbauer - transmitter



Titel: MPA Stuttgart

Mit Reportagen, Berichten und Neuigkeiten aus der Fakultät Maschinenbau der Universität Stuttgart wird künftig das Magazin „transmitter“ sein wissenschaftliches und industrielles Netzwerk informieren. „Wir wollen eine Plattform im Bereich Maschinenbau anbieten. Nicht rein wissenschaftliche Abhandlungen sind hier gefragt, sondern der Austausch und die Information der gesamten Community“, sagt der Maschinenbau-Dekan Engelbert Westkämper, auf dessen Initiative das Magazin entstand. „Studierende sollen sich im Blatt ebenso wieder finden wie Wissenschaftler und Lehrende“, betont die Redakteurin Birgit Spaeth. „Auch gemeinsame Aktivitäten der Fakultät oder der Institute mit Industriepartnern sollen hier ein Forum bekommen.“ Nach einer Nullnummer und einem „Extrablatt“ zum Wissenschaftssommer 2004 ist nun die dritte Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Perspektiven in der Ingenieurausbildung“ erschienen. Der zweimal jährlich erscheinende transmitter mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren wird kostenlos auf dem Campus verteilt.
<http://www.iff.uni-stuttgart.de/>

geschichte als erlebnis

Teilnehmer des Projektseminars „Historische Reiseführungen“ des Faches Geschichte haben im Dezember das Unternehmen Histouria gegründet. Sie bieten damit historisch kommentierte Reiseführungen und Reisen zu kulturhistorischen Ausstellungen an. Besondere Highlights des jetzt vorliegenden Halbjahresprogramms für 2005



Foto: Histouria

sind dabei die Reise „Alltag der Römer in der Provinz“, bei der die Teilnehmer Themen wie Landwirtschaft, Handel oder Badewesen anschaulich erleben und anschließend mit einem römischen Essen verwöhnt werden. Oder die Fahrt „Auf Schillers Spuren in Baden-Württemberg“, die mit einem mehrgängigen Menü aus historischen Originalrezepten der Schillerzeit abschließt.

www.uni-stuttgart.de/hi/histouria

stuttgart zu gast in der universität

Sonntagsmatinee

Ort: Stadtmitte, Keplerstr. 17, Hörsaal 17.02; Beginn: 11.00 Uhr c.t.

Sonntag, 8. Mai 2005

PROF. DR. HENRY SCHÄFER

„DIE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG VON UNTERNEHMEN – EINE SICHTWEISE DER FINANZMÄRKTE“

Sonntag, 5. Juni 2005

PROF. DR. HANS HERRMANN

„WARUM WANDERN DÜNEN?“

Sonntag, 3. Juli 2005

PROF. DR. JURGEN H. WERNER

„STROM VON DER SONNE: WAS KANN DIE PHOTOVOLTAIK LEISTEN?“

und zuletzt gehört

UMFAHREN ODER UMFAHREN

Forscher des Instituts für Maschinelle Sprachverarbeitung der Universität Stuttgart untersuchen, wie Kinder das Betonungsmuster ihrer Muttersprache erlernen. In dem Projekt – einbezogen sind bislang zehn Familien aus Stuttgart und der Region - beobachten die Wissenschaftler die Kinder zu Hause in

forschungsferien

Im letzten Sommer fanden die ersten „Stuttgarter Forschungsferien“ – eine Ferienbetreuung für Schulkinder und jüngere Geschwister ab vier Jahren – statt. Die Begeisterung der Kinder (und Eltern) war groß. Deshalb wurde das Angebot auf eine Pfingstferienbetreuung vom 17. bis zum 20. Mai zum Thema „Wald und Natur“ ausgeweitet. Anmeldeschluss ist der 15. April. Für die Forschungsferien in den ersten drei Wochen der Sommerferien müssen die Kinder bis zum 15. Juni angemeldet werden.

unteutsch@verwaltung.uni-stuttgart.de



Foto: Institut

Spielsituationen mit ihren Eltern. Dabei zeichnen sie die sprachlichen Äußerungen der Kinder und auch die der Eltern mit drahtlosen Mikrofonen digital auf und analysieren sie später akustisch. Durch die unterschiedliche Betonung der Silben kann sich die Bedeutung oft folgenschwer ändern. Ob man ein Hindernis UMfährt oder umFÄHRT, macht einen großen Unterschied - für Hindernis und Fahrzeug.

www.ims.uni-stuttgart.de

Herausgegeben im Auftrag des Rektorats der Universität Stuttgart

Konzept und Gestaltung: Dr. Ulrich Engler
Redaktion: Birgit Vennemann, Ursula Zitzler, Christa Feifel

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Keplerstr. 7, 70174 Stuttgart

Tel. 0711/121-2176, Fax 0711/121-2188

e-mail: presse@uni-stuttgart.de

Druck: Schwäbische Druckerei GmbH, Stuttgart

ISSN 1618-5676 (Print)

ISSN 1611-0471 (Internet)

<http://www.uni-stuttgart.de/aktuelles/news>